Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **68 (1961)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachschulen

Textilfachschule Zürich

Examen-Ausstellung. — Der am 14. und 15. Juli 1961 in den Räumen der Textilfachschule Zürich durchgeführten Examen-Ausstellung des 80. Schuljahres war ein großer Erfolg beschieden. Noch nie dürften so viele textilneugierige Besucher das Schulgebäude durchwandert haben. Auf alle Fälle waren es noch nie so viele Schüler von Sekundarschulklassen bzw. des 8. und 9. Schuljahres und von gewerblichen Lehrlingsklassen. Die Werbung hinsichtlich des Nachwuchsproblems zeigte hier deutlich ihren Erfolg. Es war erfreulich, feststellen zu können, wie diese Jungmannschaft interessiert sich an den Führungen durch die Lehr- und Zeichnungssäle, Druckerei- und Maschinenabteilung beteiligte. Speziell sei der Besuch der obersten Sekundarschulklassen von Wädenswil erwähnt, der dank der Vermittlung von Herr Dir. Wegmann von der Seidenweberei Gessner & Co. zustande kam.

Aber auch die vielen Ehemaligen und Freunde der alten Seidenwebschule und heutigen Textilfachschule aus Spinnereien, Webereien, Färbereien, Ausrüstbetrieben, Farbenchemie, Maschinenfabriken usw. bezeugten mit ihrem Besuch die Verbundenheit mit «ihrem» Institut. Die allseits geführten Gespräche konzentrierten sich auf die textilwirtschaftliche Lage, d. h. auf offene Stellen und immer wieder um den Nachwuchs. Die Gespräche bewiesen die dauernde Evolution der Textilsparte. Die maßgebenden Instanzen der Schule sind sich dieser Tatsache bewußt und führten zeitgemäße Erneuerungen ein, wie z. B. eine Schausammlung von Textilfasern in sechs großen Vitrinen, sowie auch das zweckmäßig ausgebaute Laboratorium für physikalische Textilprüfungen. Die in Kollegbüchern aufgelegten Jahresarbeiten der Webermeister, Disponenten, Kaufleuten und Webereitechniker bewiesen die mit Fleiß und Ernst besuchten Kurse. Die Dekompositions-, Dispositions- und Kalkulationsarbeiten, die Bindungs- und Materiallehre, die Auswertung der physikalischen Materialuntersuchungen usw. und die praktischen Arbeiten in der hervorragend eingerichteten Weberei, verbunden mit Gewebeentwicklungen als Pflichtaufgaben, zeigten das weitgespannte und aktuelle Unterrichtsgebiet.

Die Arbeiten der Entwerferklassen bildeten wiederum einen attraktiven Rahmen. Exakt gezeichnete Naturstudien, Entwürfe für die verschiedensten Gewebearten und Verwendungszwecke, Kolorierungen und Rapportübungen waren in den Ateliers, im Korridor und Treppenhaus sowie in der Druckerei zu einer thematischen Schau aufgebaut. Der Ideenreichtum und das zeichnerische Können dieser jungen Entwerfergilde ist bemerkenswert.

Nach erfolgreicher Tätigkeit sind mit dem 15. Juli die Hauptlehrkräfte der Entwerferabteilung, Frau Annelise Itten und Frau Rosmarie Müller, von ihren Lehraufträgen zurückgetreten. Sie werden durch ein neues, bereits bestimmtes Lehrerkollegium abgelöst.

Personelles

Zweifacher Jubilar bei Schweiter AG., Horgen

Herr Oscar Schwarzenbach konnte vor einiger Zeit in bester Gesundheit sein 50jähriges Arbeitsjubiläum und den 70. Geburtstag feiern. Gleichzeitig übergab er die Vertretung für die Schweiz einem jüngeren Mitarbeiter und trat in den Ruhestand.

Viel Freude und Leid, Arbeit, Reisen und Bemühungen um Aufträge liegen in dieser Zeitspanne. Er war für drei Generationen seiner Arbeitgeber tätig und erlebte noch die gute alte Zeit, zwei Weltkriege als Aktivsoldat, die Krisenjahre und auch die heutige Hochkonjunktur.

Am 15. Mai 1911 trat Herr O. Schwarzenbach als junger, gelernter Mechaniker in die Maschinenfabrik Schweiter AG. ein. Kurz darauf wurde er zum Monteur ausgebildet und dank seiner Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit bald zum Chefmonteur ernannt. In dieser Eigenschaft bereiste er die meisten Länder Europas und nahm an vielen nationalen und internationalen Ausstellungen teil, wo er nicht nur die Stände seiner Firma betreute, sondern auch den Kontakt mit der Kundschaft pflegte und neue Verbindungen aufnahm.

Im Jahre 1928 wurde Herrn O. Schwarzenbach die Vertretung für die gesamte Schweiz übertragen, und bei Gelegenheit war er auch noch im Ausland anzutreffen. Die Schweizer Kundschaft wird sich seiner gewiß noch gerne erinnern, hat er sich doch während Jahrzehnten bemüht, sie auf Grund seiner umfassenden Fachkenntnisse zu beraten.

Wir gratulieren Herrn O. Schwarzenbach zu diesem seltenen Jubiläum herzlich und wünschen, es mögen noch viele frohe Jahre folgen, die er bei bester Gesundheit mit seiner Gemahlin verbringen kann.

Wir alle, seine alten Arbeitskollegen, die ehemaligen Webschüler von Zürich und Wattwil und auch seine Kundschaft werden sich gewiß freuen, ihn bei Gelegenheit wieder einmal zu begrüßen, um alte Erinnerungen aufzufrischen. In diesem Sinne wünschen wir ihm alles Gute für die Zukunft.

Ein Oberhasler Ehrendoktor in den USA

An der Jahresfeier des Philadelphia College of Textiles and Science wurde Werner von Bergen, Leiter des Forschungsinstituts der Wollindustrie in Garfield (N. J.), zum Dr. honoris causa der Textilwissenschaft promoviert. Dr. von Bergen ist Bürger von Schattenhalb, in Bern als Sohn des Lehrers und bekannten Alpinisten Walter von Bergen geboren und hatte seine Studien am Technikum Burgdorf als Diplom-Chemiker abgeschlossen. Nach mehrjähriger Arbeit in der schweizerischen Wollindustrie reiste er 1926 nach Amerika, wo er auf seinem Fachgebiet eine reiche wissenschaftliche Forschungstätigkeit entfaltete; er publizierte zahlreiche Arbeiten, darunter als wichtigste den «Atlas der Textilfasern» und das «Amerikanische Wolle-Handbuch»; er befaßte sich mit der chemischen Veränderung der Wollfasern während ihres Wachstums und deren Einfluß auf die Färbung, sowie mit Schutzverfahren gegen Mottenfraß. Dr. von Bergen ist Mitglied wissenschaftlicher Gesellschaften und amtlicher Kommissionen. In seiner Ansprache anläßlich der Verleihung des Ehrendoktors sagte der Dekan der Fakultät u. a.: «Sie sind einer unserer vielen hervorragenden Amerikaner, die von der Schweiz in unser Land gekommen sind, und unser College ist stolz, Sie einen seiner Freunde zu nennen».